

## نور المعرفة

لقد أطلع العيد من جديد نور المعرفة. فلَيْلَتْنَا ضوءُ كلها، ارتقاءً إلى أعماق الله. وُلد المخلص في صميم مأساة الدنيا، في برد وعراء وإجفاف. وأثار مولده حسد هيرودس، وبلغ الحقد عليه مبلغ الصلب. الأيقونة التقليدية للميلاد تجعل الطفل في المذود مقمطاً وكأنه في كفن، وكأنه رُمي في المذود على الألم والموت إذ احتمل عليه كل ألم وموت.

لا ينبغي صاحب العيد أن نغص الطرف عن الراهن حولنا، عن تمرق الناس. المسيح أبداً وليد هذا التمزق، طريقه إلى الأبد. الجراح معشره وفيها يقرأ السلام. السلام الذي أنشدته الملائكة يعطيه يسوع إلى العطشى إلى المرضى، الذين يزهق الباطل بحضرتهم لأنهم يُعلون الحق ويسلكون في سبيله طريق الجراح. تلك القلّة المخلصة التي تتقبل في الأرض انحناء السماء تشهد أننا رماذ ونور بآن، رماذ مدعو أن يكون وهّاجاً، حياة تنبعث من الموت، وسيادة تنبثق من انسحاق كلي. في الميلاد أتى الله إلينا بصورة عبد. بهذا الانسحاق، مارس سيادته على العالم، سطع في العالم نوراً. لا سبيل سوى هذه المسكنة إلى الرفعة وهذا الاتضاع إلى الكبر وهذا الموت إلى الحياة. نور العالم وجماله وخلصه من الفناء هو في أن يسكنه مُسحاء يعكسون ضوء المسيح، يولدون كل يوم بحنان الله وغفرانه. فالمسألة لم تبق تذكر يسوع في زمن الناس وكأنه مجرد دمية تُزين بها البيوت. المسألة غدت أن نكون أو لا نكون مع المسيح وفيه، أن ينجو العالم بصبغته وبالمصطبغين بموته. بهم وحدهم ينجو الكون من الظلمة والموت وينبعث في نور القيامة. محبّو المسيح الأبقار يرعونونه والبرّ الذي ينشده منهم أو يولّوا وجوههم، في دوام الإخلاص إلى نهوض الله فيهم ضوء عقل وشعور ومسلك والتزام. فيما أسعى إلى الإخلاص أراك يا سيّد بهاء للعالمين ولذا أستر وجهي لأني رجل دنس الشفتين، متجدّر في العالم، غارق في نفسي ألتهى بسحرها الكذوب. أدور فيها فأختنق كأن رجائي يندحر. إزاء ما تعطيه يا رب أنا صفر اليدين. هلاً قبلت فقري هدية؟ وجودك الوضيع في المذود كل غناي. ذكرني بذلك إن استكبرت أو حاولت الامتلاك. قلّ إنك الملك يا سيّد. إلالم أصير في ضعفي والعالم فينا شهوة جسد وشهوة عين وانتفاخ وجود. هذه كلها تستعر في خفايا النفس. ميلادك يوح بأنك ملقى في هذا الآتون الرهيب الذي هو القلب لثحوّله بندي حضورك إلى مسكن نعيم.

هذه الخطيئة الملحاح المعشّشة فينا لا تدعها تعصف حتى الدوار فنلتهى بعداينا عنك. لا تُسمّرنا على الحسرة والتندّم بل حوّلنا إلى وجهك الغفور فنكون، إذا تأملناه، بمنأى عن القبايح. اللهم لا تدع الآثام تستعصي ولا النفوس بها تتأزم. أعطنا دموعاً بها نغتسل ونرتوي. مُس أفواهنا بجمرة المحبة حتى تألف رحمتك وتتوب اليك بالفرح.

المطران جاورجيوس خضر (جبل لبنان)



## AL-BUSCHRA Die frohe Botschaft

Die Antiochenisch-Orthodoxe Metropole  
von Deutschland und Mitteleuropa

25.12.2025

### Weihnachten Fest der Geburt unseres Herren, Gottes und Heilands Jesus Christus dem Fleische nach (25.12).

#### Das Troparion zu Weihnachten (4. Ton):

Deine Geburt, Christus, Gott, hat der Welt das Licht der Erkenntnis aufstrahlen lassen. Damals wurden die Gestirnverehrer von einem Stern belehrt, Dich anzubeten die Sonne der Gerechtigkeit und Dich den Aufgang aus der Höhe zu erkennen. Herr, Ehre sei Dir.

#### Das Kondakion zu Weihnachten (3. Ton):

Heute gebiert die Jungfrau den Überseienden und die Erde gewährt dem Unzugänglichen eine Höhle. Engel lobsingten mit den Hirten, Weise ziehen mit einem Stern. Denn für uns wurde das Kind neugeboren, der urewige Gott.

#### Statt Trisagion singen wir:

„Ihr alle, die auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Alleluja“

#### Während dem kleinen Einzug singen wir:

Rette uns, Sohn Gottes, der du von einer Jungfrau geboren wurdest, die wir singen dir: Alleluja.

*Gesegnete Weihnachten wünschen wir euch allen*

*عيد ميلاد مبارك نتمنى لكم جميعاً*

## Die Epistel zu Weihnachten:

**Prokimenon:** Alle Welt neige sich vor dir und singe dir! Jubelt Gott, alle Länder!

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Galater (4: 4-7)

**B**rüder, als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem

Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.

## Das Evangelium zu

### Weihnachten: (Mt. 2, 1-12)

**A**ls Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ

sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

## Heiliger Abend, 24. Dezember

Das unergründliche Bild des Vaters

**Dein Königtum, Christus Gott, ist ein Königtum für alle Ewigkeit. Deine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht. Fleisch geworden durch den Heiligen Geist und Mensch geworden aus der immerwährenden Jungfrau Maria, hast Du uns in Deiner Ankunft das Licht aufstrahlen lassen, Christus Gott. Als Licht vom Lichte, als Abglanz des Vaters, hast Du die ganze Schöpfung erleuchtet. Alles, was Odem hat, preist Dich, Du Abbild der Herrlichkeit des Vaters, der Du bist und warst und aus der Jungfrau erglänzttest als Gott, erbarme Dich unser!**

*(Zweites Idiomelon des Anatolios aus der Gr. Vesper der Weihnachtsvigil, Ton 2)*

Gerade in der Vigilfeier von Weihnachten zeigen die Texte noch deutliche Anklänge zum vorchristlichen Fest des «Sol invictus», der unsiegbaren Sonne. Christus ward dabei als die wahre «Sonne ohne Untergang» beschrieben, als «Licht vom Lichte und Abglanz des Vaters», dessen Reich kein Ende hat. Damit ist die Brücke zum alten Fest der Wintersonnenwende geschlagen. Was die alten Römer in Ermangelung der christlichen Offenbarung feierten, erhält im Licht des Evangeliums erst seine eigentliche Bedeutung und Sinngebung. Und angesichts des göttlichen Erlösungswirkens, das da in der Geburt Jesu erstmals in seinem ganzen Glanz erscheint, vereinen sich alle Geschöpfe, um dem Menschgewordenen ihre ureigenste Gabe als Danksagung darzubringen.

Was bringen wir Dir dar, o Christus, da Du Dich für uns auf Erden als Mensch zeigst? Denn jedes der aus Dir hervorgegangenen Geschöpfe bringt Dir die Danksagung dar:

**die Engel - den Lobpreis,  
die Himmel - den Stern,  
die Magier - die Gaben,  
die Hirten - das Staunen,  
die Erde - die Höhle,  
die Wüste - die Krippe,  
wir aber - die Jungfrau Mutter.  
Du, Gott, vor aller Zeit, erbarme Dich unser!**

*(aus: Gebete aus der Orthodoxen Kirche, Benziger Verlag, 1982)*